Aus dem Stadtrat

Wahlleiter berufen

Neunburg vorm Wald. (bl) Bei der jüngsten Stadtratssitzung stellte das Gremium die Weichen für die Kommunalwahl am 16. März. Einstimmig sprachen sich die Stadträte für Markus Wondraschek als Gemeindewahlleiter aus. Für das Amt als Stellvertreter wurde Peter Gillitzer berufen.

Kein Schlussstrich für Stadthalle

Neunburg vorm Wald. (bl) Jährlich ist die Öffentlichkeit über die privatrechtlichen Unternehmen der Stadt zu informieren. Ein entsprechneder Beteiligungsbericht für die Wohnbau GmbH, die Stadtwerke Neunburg vorm Wald Freizeit GmbH und die Stadtwerke Strom GmbH für das Wirtschaftsjahr 2012 lag nun bei der Sitzung am Donnerstag den Stadträten zur Kenntnisnahme vor.

Stadtrat Hans Dorrer erkundigte sich in diesem Zusammenhang nach der Schlussrechnung für die Schwarzachtalhalle.„Ist noch in der Abwicklung“, beschied ihm Bürgermeister Martin Birner. Laut Verwaltung ist aber mit einem endgültigen Ergebnis spätestens zum Jahresende zu rechen.

Erfreuliche Mehreinnahmen

Neunburg vorm Wald. (bl) Mit keinen negativen Überraschungen rechnet der Kämmerer für die Abwicklung des aktuellen Haushalts. „Bei den Steuereinnahmen sind erfreulicherweise sogar Mehreinnahmen von circa 400 000 Euro zu erwarten“, verkündete am Donnerstag bei der Stadtratssitzung Bürgermeister Martin Birner.

„Nicht verschweigen will ich, dass ich mir zeitgerechtere Auszahlungen staatlicher Zuschüsse wünschen würde“, bekannte der Bürgermeister. In den vergangenen Jahren habe sich die Praxis fortgesetzt, wonach sich der Staat seine Zuschüsse relativ lange von den Gemeinden vorfinanzieren lässt. „Ich hoffe, dass sich dies wieder zum Besseren ändert“, erklärte der Bürgermeister.

Tipps und Termine

Mit Neuaufnahme und Berichten

Schwarzhofen/Zangenstein. Der Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein Zangenstein lädt zur Herbstversammlung am Freitag, 8. November, um 19.30 Uhr ins Gasthaus Kellermann ein. Unter anderem ist folgende Tagesordnung vorgesehen: Kurzer Bericht des zweiten Vorstands, Neuaufnahme, Fachvortrag von Erich Ritschel aus Nabburg über Zimmerpflanzen, Orchideen, Einwinterung der Pflanzen sowie Wünsche und Anträge. Interessierte sind willkommen.

Bilanz beim Pflegeverein

Schwarzhofen. Die Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins wird heute um 16.30 Uhr ins Pfarrheim einberufen. Nach den Vereinsangelegenheiten (Jahres- und Kassenbericht) referiert Sozialpädagogin Birgit Kramer zum Thema „Daheim oder ins Heim? Möglichkeiten und Grenzen ambulanter Pflege“.

Dabei rückt sie das Leistungsspektrum der Caritas-Sozialstation ins Blickfeld. Im Anschluss steht die Referentin für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Die Chorphilharmonie Regensburg und ihr Orchester mit ihrem Dirigenten Horst Frohn begeisterten die Zuschauer in der Schwarzachtalhalle mit Brahms und Beethoven. Bilder: weu (3)

Einzigartiges Konzerterlebnis

Chorphilharmonie Regensburg, vier internationale Solisten und Chor aus Japan begeistern

Neunburg vorm Wald. (weu) Rund 150 Musiker waren auf der Bühne der Schwarzachtalhalle und sorgten mit dem Brahms-Werk „Nänie“ und Ludwig van Beethovens 9. Symphonie für den absoluten Höhepunkt des 1. Neunburger Kunstherbstes. Die Chorphilharmonie Regensburg, vier internationale Solisten und ein Chor aus Japan präsentierten ein einzigartiges Konzerterlebnis.

„Vom tiefen Schatten der Klage bis hinaus ins strahlendste Licht himmlischer Freude geleitet uns der heutige Konzertabend“, begrüßte Bürgermeister Martin Birner die Gäste in der Schwarzachtalhalle. Sein besonderer Gruß galt Ministerin Emilia Müller, Europaabgeordnetem Alfred Dess und Landtagsabgeordnetem Alexander Flierl. „Wir Neunburger sind dankbar und auch ein wenig stolz darauf, dass eine von zwei in der Oberpfalz einzigartigen Aufführungen in der Pfalzgrafenstadt stattfinden kann“, freute er sich und empfand dies als öffentliche Anerkennung des kulturellen Engagements der Stadt.

Imposante Kulisse

Rund 110 Sänger sowie über 50 Musiker boten eine nie gesehene, imposante Kulisse. Als Dirigent Horst Frohn, der in Neunburg kein Unbekannter mehr ist, den Taktstock hob, und die ersten weichen Töne der verhaltenen Orchestereinleitung des Klagegesangs „Nänie“ von Johannes Brahms erklangen, begann für die Gäste ein besonderer Kunstgenuss.

Dann stieg der gewaltige Chor mit „Auch das Schöne muss sterben“ ein. Brahms verwendet hier einen Text von Friedrich Schiller, der an die Unerbittlichkeit des Todes erinnert, die in der Geschichte von Orpheus und Eurydike zum Ausdruck kommt. Nach der Pause erlebten die Gäste mit der Neunten Symphonie von Beethoven eines der bekanntesten und meistgespielten Werke, das in Bezug auf Klangfülle und Umfang alles andere in den Schatten stellt. Da dieses Opus auch in Japan Kultstatus genießt, war es etwas Besonderes, dass der „Kammerchor Kobe“ mit 30 Sängerinnen und Sängern aus Tokio und Kobe die lange Anreise angetreten hatte, um speziell dieses Werk in Deutschland darbieten zu können.

Die vier Solisten, Katharina E. Leitgeb-Cardini (Sopran), Kaori Shiromori (Mezzo-Sopran), Lawrence Bake (Tenor) und Hidenori Komatsu (Bariton) übernahmen die Partien im Schlusssatz der Neunten Sinfonie.

Mit 30 Sängerinnen und Sängern reiste der „Kammerchor Kobe“ aus Japan an, um an dem einzigartigen Konzert mitzuwirken.

Das Orchester der Chorphilharmonie, das hauptsächlich aus Musikern der Regensburger und Münchner Profiorchester besteht, aber auch aus freischaffenden Künstlern sowie ausgewählten Musikstudenten, brillierte in allen Sätzen dieses Jahrhundertwerkes. Im dritten Satz, der zu den größten Momenten der Musikgeschichte gezählt wird, werden die Zuhörer auf die überwältigende Wirkung des Finalsatzes vorbereitet. Beethoven gelang es durch den vokalen Einsatz und die Verwendung des Textes von Friedrich Schiller, die Wirkung seiner größten Symphonie zu erhöhen.

Langanhaltender Applaus

Das große Finale wird durch den großen Chor und ein Solistenquartett gesteigert. Die vier internationalen Solisten, Katharina E. Leitgeb-Cardini (Sopran), Kaori Shiromori (Mezzo-Sopran), Hidenori Komatsu (Bariton) und Lawrence Bake (Tenor) übernahmen die Partien im Schlusssatz. Als am Höhepunkt dieses sensationellen Konzertes „Freude schöner Götterfunken“ in vollem Fortissimo erklang, war die Begeisterung der Zuhörer riesig und sie dankten mit langanhaltendem Applaus.

Entwicklung des Milchmarkts

Neunburg vorm Wald. Nach 30 Jahren läuft die Milchquotenregelung am 31. März 2015 endgültig aus. Viele Milchviehhalter sind verunsichert. Sie stellen sich Fragen „Wie entwickelt sich der Milchmarkt? Wie kann man als Milchviehhalter sinnvoll reagieren?“ Der Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Oberpfalz, der Landeskontrollverband Bayern (LKV) und top-agrar laden zusammen mit dem Fachzentrum für Rinderhaltung in Cham alle Milchviehhalter und Interessenten zur Fachtagung „Milchviehtag Ostbayern“ am Dienstag, 5. November, ein.

Beginn ist um 9.45 Uhr in der Schwarzachtalhalle. Einlass ab 9 Uhr. Referenten sind Eckart Heuser, Hauptgeschäftsführer des Milchindustrieverbandes, Dr. Ralf Over, Berater aus Baden-Württemberg, Manfred Kögl, praktischer Landwirt aus dem Allgäu und Andrea Landzettel vom LKV Bayern. Die Veranstaltung ist kostenfrei, für Mittagessen und Getränke wird eine Verpflegungspauschale von 20 Euro pro Person erhoben. Anmeldung erforderlich beim zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) oder beim AELF Cham, Telefon 09971/4850, bis 31. Oktober.

Leonhardi-Wallfahrt mit Segnung der Pferde und Andenken

Neunburg/Seebarn. Die Pfarrei Seebarn lädt ein zur Teilnahme an der Leonhardi-Wallfahrt am Sonntag, 3. November. Um 9.00 Uhr ist Abritt in Diendorf bei der Koppel Turban zur Wallfahrt nach St. Leonhard; in Gütenland beim Anwesen von Ernst Ippisch und in Seebarn bei der Dorfkapelle kann sich der Wallfahrt angeschlossen werden. Ab Seebarn bewegt sich der Kirchenzug, musikalisch begleitet von der Blaskapelle des Musikvereins Seebarn, nach St.Leonhard. Bürgermeister Martin Birner, wird um 9.45 Uhr in St. Leonhard die Wallfahrer begrüßen. Um 10 Uhr Amt in St. Leonhard mit Segnung der Tiere und Übergabe der Leonhardi-Wallfahrts-Andenken. Die Wallfahrer werden gebeten, eine kleine Widmung in das Wallfahrer-Buch in der Wallfahrtskirche einzutragen. Selbstverständlich wird für das leibliche Wohl der Wallfahrer bestens gesorgt (Glühwein, Kinderpunsch, Wiener-Semmeln, Leonhardi-Pferdchen und Bauernbrot). Wie jedes Jahr gibt es auch die Leonhardi-Zeltl'n. Bild: hfz